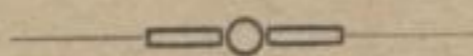


31

Freiwillige in die Becken eingelegte Gaben kommen unmittelbar dem Hilfswerke für unsere Kriegs- und Zivilgefangenen zugute.

# Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 17. Mai 1919, nachm. 2 Uhr.



## 1. Joh. Seb. Bach:

Präludium und Fuge in H-moll für Orgel.  
(Peters, Bd. II.)

## 2. Johannes Clemens:

„Alle“, Legende für Sopran-Solo und Orgel.  
(Uraufführung.)

Jesus stieg auf einen hohen Berg und seine Jünger folgten ihm. Da sie auf die Höhe gelangten, war Abend nahe. Jesus ließ die Zwölf um sich kommen und sprach: Ich bin ausgesandt zu lösen und zu leichtern. Mein Weg ist erbaut aus Raststätten, da ich lindere und da ich tröste. Mein Wandel ist: Hingehen, daß ich helfe, und niederknien, daß ich heile. Ich bin gekommen, ich komme, auf daß von mir die Hilfe kommt. Seht, der Berg wächst aus der Ebene, aus dem Berg, seht, wachse ich: über mich wächst meine Hand. Wie aber meine Rechte die Luft greift, die da schwebt über dem Gipfel und dem ebenen Land, also will ich ergreifen alles Leid, das in der Ebene Heimat hat. Schreitet hinunter, schreitet hinaus! Lasset zu mir kommen, die da mühselig und beladen sind. — Die Jünger stiegen zu Tal südwärts und nach Osten und allem Ursprung allen Windes entgegen. Jesus stand und blickte ihnen nach und er reckte seine Arme und wandte sich gegen den Abstieg eines Jeglichen; es war ihm, als ob seine Arme gewachsen wären, seine Kraft hatte sich gewandelt und wandelte. Sein Blick weitete sich, die Sicht war ihm unendlich aufgetan. Er sah sie schreiten, einen jeglichen Jünger, und von Haus zu Haus anpochen, ob Leid säße im Innern, und erbebte, wenn die helfende Hand an das Tor schlug. Es ward in der Abendzeit und wuchs über Land ein